

- „ 11. Zwei Eisenfragmente, von welchen das eine Ende im Winkel gebogen und abgeplattet ist.
- „ 12. Eine Menge scheibenförmiger, etwas bauchiger Eisenfragmente, offenbar Überreste irgendeines eisernen Gefäßes.

GRABHÜGEL 21.

Tafel XV.

Der Grabhügel hatte eine kreisförmige Basis mit einem 11 m langen Durchmesser und erhob sich an den höchsten Punkten 1,2 m über die gewachsene Erde. Die Oberfläche des Grabhügels war in der Mitte eingesunken.

Die Untersuchung begann damit, dass ein Kanal von 2 m Breite von N nach S durch die Mitte des Grabhügels gegraben wurde, der, von der nördlichen Kanalmündung aus gerechnet, 8 m in der Länge mass. 5,3 m von derselben Mündung aus wurde er um 1 m gegen Westen erweitert.

Ungefähr 6 m von der gegen N gelegenen Kanalmündung wurde auf dem Boden des Grabhügels in der gewachsenen Erdoberfläche ein rhombischer, mit lockrerer Erde ausgefüllter Raum entdeckt. Die Längsrichtung des Gebietes erstreckte sich von WNW nach OSO und betrug 2,44 m; seine Breite am WNW-Ende betrug 0,76 m, am OSO-Ende 0,54 m. Nachdem die lockere Erde aus dem oberen Teile des Raumes aufgeworfen war, wurde auf dem Boden desselben, der 1,08 m unter der gewachsenen Erde lag, ein Sarg entdeckt, der aus an der Sonne getrockneten Ziegeln gemacht war.

Dieser Sarg, der, was die Länge und Breite betrifft, von derselben Form war wie die des Raumes, hatte folgende Konstruktion: Die Wände des Raumes waren mit einer bis zwei Schichten von aufeinander gereihten Ziegeln belegt, auf dem oberen Rande derselben ruhte ein Firstdach aus hochkant gestellten, schuppenartig geordneten Ziegeln, welche, einander mit den Kanten um 5 cm überragend, gegen das breitere Ende des Sarges geneigt waren. Das Firstdach war seiner ganzen Länge nach gleich breit, die Seitenwände dagegen wurden gegen das breite Ende höher. Die inwendige Länge des Sarges betrug also 2,2 m, die Breite am schmalen Ende 0,3 m, an dem breiten 0,76 m. Die Höhe des Sarges vom Boden bis zum Firstrücken betrug am breiten Ende 0,82 m, am schmalen 0,6 m. Der Firstrücken war also 0,36 m unter der gewachsenen Erdoberfläche gelegen. Die Dachziegel waren sämtlich 0,5 m lang, 0,2 m breit und 0,12 m dick; die Wandziegel dagegen hatten nach Länge und Breite andere Dimensionen, waren aber von derselben Dicke wie die Dachziegel.

Inwendig scheinen wenigstens der Boden und die Wände des Sarges mit dünnen Brettern beschlagen gewesen zu sein, von welchen noch Bruchstücke zu finden waren.